



**birdingtours GmbH**  
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim  
07634-5049845  
[www.birdingtours.de](http://www.birdingtours.de)  
[info@birdingtours.de](mailto:info@birdingtours.de)

**„Kranichzeit zwischen Müritz und Usedom – Den Osten erleben“  
vom 22.10.2021 – 28.10.2021**

**Reiseleitung:** Maik Micheel

**Reisedaten:**

- Termin: 22.10.2021
- Reisedauer: 7 Tage/6 Nächte
- Teilnehmerzahl: 6 Reisende

**Höhepunkte:**

- Wildkauz am Schlafplatz
- Limikolen am Karlshagener Strand
- Mittelspecht im Gutspark

**Reiseverlauf:**

**22 Okt 21**

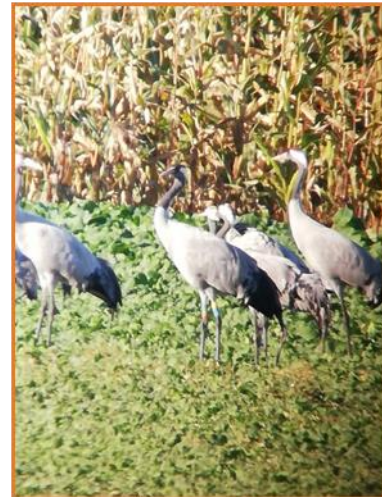
Aufgrund von fehlenden Kranichen am Regerangsee begaben wir uns zum Müritzhof und schauten uns von dort den abendlichen Kranicheinflug in das Spukloch mit der dort vorhandenen Flachwasserlagune an. Als Beigabe ein kleines Rudel Rotwild mit stolzem Zwölfender. Beim folgenden Abendessen lernten wir uns näher kennen und beschlossen, dass der Abend ein guter Einstand war.

**23 Okt 21**

Während dieser Tour, vorab festgestellt, trafen wir uns jeden Morgen vor dem Frühstück zu einer Exkursion. Entweder ging es zum Gutspark um den Waldkauz zu erwischen oder der Rederangsee wurde besucht. Zu verdanken war es dem kleinen Adam, der unermüdlich darauf pochte am frühen Morgen zu starten, frei nach dem Motto ausschlafen kann man auch später. Wir hatten den Waldkauz auch fast jeden Morgen, nebenbei hörten wir die Wasseralle, Rotkehlchen und Zaunkönig. Der Schwarzspecht war auch vor Ort. Nach dem Frühstück ging es mit dem Fahrrad zum Ostufer der Müritz. Das Schwarzkehlchen war an diesem Morgen die Überraschung. Nach der Pause am Müritzhof ging es zum Warnker See. Für alle Teilnehmer ein unvergesslicher Moment. Tausende Enten tummelten sich auf dem See. Allen voran die Kolbenente, welche zum Prachtkleid wechselnd, sich sehr farbenfroh zeigte. Aber auch Reiherente, Bergente, Tafelente, Löffelente und Krickente konnten wir beobachten. Hauben- und Zwergtaucher, sowie Kormoran rundeten den Tag ab. Auf dem Rückweg zum Hotel sichteten wir dann auch den Raubwürger.

**24 Okt 21**

Auch an diesem Tag ging es wieder mit dem Fahrrad durch den südlichen Teil des Nationalparks bis Boek und zurück. Im Gutspark sichten wir ausgiebig den Mittelspecht, auch wieder zusammen, wie bei der ersten Reisegruppe, mit Schwarzspecht zusammen. Am Priestebäcker See konnten wir wohl für dieses Jahr den letzten





**birdingtours GmbH**  
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim  
07634-5049845  
[www.birdingtours.de](http://www.birdingtours.de)  
[info@birdingtours.de](mailto:info@birdingtours.de)

Fischadler beobachten. Die Pause in Boek verdienend, setzten wir die Fahrradtour über den Specker Horst fort. Ein kurzer Blick auf die Müritz von einem Hochstand aus, ließ uns mehrere Singschwäne entdecken. Am Specker Horst angekommen, konnten wir den abendlichen Einflug von mehreren männlichen Kornweihen und einer weiblichen bestaunen. Ein traditioneller Schlafplatz für diese Art.

#### **25 Okt 21**

Am vierten Tag ging es wieder zur Ostsee. Ein voller Erfolg, am Peenemünder Haken sahen wir Säbelschnäbler, den Großen Brachvogel, Schellenten, größere Schwärme von Spieß- und Pfeifente. Am Karlshagener Strand wiederum noch eine Uferschnepfe, Alpenstrandläufer, Sanderlinge und Austernfischer. Als I-Tüpfelchen könnte man den Ohrentaucher und einen einzelnen Sandregenpfeifer betrachten. Der nachmittägliche Besuch in den Karrendorfer Wiesen stand im Zeichen des Goldregenpfeifers, große Schwärme stiegen mehrmals bei Seeadlerdurchflug auf, ebenso die Bekassine. Ein schön gefärbtes Männchen der Bartmeise zeigte sich und für mehrere Sekunden, immerhin.

#### **26 Okt 21**

Dieser Tag brachte und in den urwaldähnlichen Teil des Nationalparkes, nach Serrahn. Größere Schwärme von Bergfinken und Kernbeißern konnten beobachtet werden. Ansonsten stand dieser Tag traditionell wieder im Zeichen der Pilze und der Landschaft allgemein. Urwaldähnliche Strukturen sind in Deutschland noch immer Mangelware.

#### **27 Okt 21**

Der letzte ganztägige Exkursionstag führte uns auf den Bolter Kanal. Mit dem Mannschaftskanadier suchten wir nach Eisvogel und fanden ihn auch fototauglich. Die Freude war groß. Auf den einzelnen Transferfahrten entdeckten wir über den extensiv genutzten Flächen von Sonnenblume und Hanf größere Schwärme von Finkenvögeln. Bergfink, Buchfink, Steiglitz, Grünfink und der Bluthänfling gehörten zu diesen Schwärmen. In Schwarzerlenbeständen hörten und sahen wir ständig den Erlenzeisig. Während der abendlichen Schifffahrt von Röbel aus zur vorgelagerten Halbinsel, den Großen Schwerin, erlebten wir noch einmal einen großen Kranicheinflug. Im Falchuferbereich der Halbinsel sahen wir dann auch noch zwei Zwergschwäne.

#### **28 Okt 21**

Der letzte Tag führte uns geschlossen zum Rederangsee. Es sollte einen würdigen Abschluss geben. Drei Seeadler saßen verteilt, das Highlight war allerdings ein etwa dreißig Exemplar starkes Rotwildrudel, welches zehn Meter vor dem Beobachtungstand durch das Flachwasser flog. Mittendrin ein 14-Ender, der nach mehrmaligem Sichern in Galopp übergang. Eine typische Stumpy also, weil sie alle Tiere des Rudels ergriff, welche man so eigentlich nur auf Afrikasafaris erlebt. Für alle unvergesslich.